

Betrieb konnte einen Gewinn von 83 971 Franken erwirtschaften und auch die Vereinskasse schloss im Jahr 2009 positiv ab.

MARCEL SIEGRIST

«Ich freue mich, dass ich Ihnen heute Abend wieder von einem erfolgreichen Abschluss 2009 berichten kann», so Ruedi Merz, Präsident der Betriebskommission, an der achten Generalversammlung des Vereins Schloss Liebegg am Donnerstagabend. Gross war der Aufmarsch an Mitgliedern, die Vereinspräsident Magnus Würth zur GV unter dem Motto «Wir freuen uns auf das Mittelalterfest im August» in der Schlossschür begrüßen konnte.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom Duo Gaelmor, das mit Davul und Sackpfeife Stücke aus dem Mittelalter spielte.

Erneut ein positives Jahr

Zahlreiche Anlässe, darunter als Höhepunkt der Samstagjass, führten einmal mehr zu einem positiven Ergebnis. «Wir haben das Jahr mit einem Gewinn von 83 971 Franken abgeschlossen. Zieht man die 80 000 Franken des Kantons als jährlicher Betriebsbeitrag von diesem Resultat ab, so bleibt ein Gewinn von rund 4000 Franken. Das ist eine bemerkenswerte Leistung», betonte Ruedi Merz. Auch für 2010 sehe es gut aus. «Wir hatten per Ende Januar 85 Prozent oder 210 000 Franken der budgetierten 246 000 Franken im Haus.»

Auch Verein schreibt Gewinn

Hans Hotz, Kassier des Vereins Schloss Liebegg, konnte ebenfalls Erfreuliches berichten. Bei einem Aufwand von 42 010 Franken und einem Ertrag von 42 010 Franken resultierte in der Vereinsrechnung 2009 ein kleiner Gewinn von 563 Franken.

Beim Budget 2010 fällt vor allem das Mittelalterfest mit 10 000 Franken ins Gewicht. Es wird mit einem Aufwand von 52 000 Franken und einem Ertrag von 42 100 Franken gerechnet. Allerdings ver-



Gränicher Schloss auf Erfolgskurs GV 2009

DUO GAELMOR Einstimmung mit mittelalterlicher Musik auf das dreitägige Mittelalterfest auf Schloss Liebegg im August. **MARCEL SIEGRIST**

waltet der Verein das Geld für das Mittelalterfest lediglich. «Das Fest wird über eine GmbH abgerechnet», betonte Hans Hotz. «Ein allfälliges Defizit wäre nicht zulasten des Vereins.» Dennoch, ein Defizit wäre durchaus zu verkraften, denn das Vereinsvermögen beläuft sich auf fast 100 000 Franken.

Die diesjährige Generalversammlung stand auch im Zeichen der Wahlen. Es galt den Vereinsvorstand zu wählen. Die bisherigen Mitglieder Lilo Dainese, Dölf Pfister, Urs Bachmann, Kuno Schumacher, Hans Hotz und Magnus Würth wurden in globo wieder gewählt. Würth amtiert weiterhin als Präsident.

Seinen Rücktritt als Präsident der Betriebskommission hatte Ruedi Merz angekündigt. Für seine Verdienste für das Schloss wurde er auf besondere Weise geehrt: Magnus Würth schlug ihn zum Rit-

ter von Liebegg. Das Amt in der Betriebskommission bleibt in der Familie Merz. Nachfolger ist Markus Merz, Sohn von Ruedi Merz.

Paul Fuchs trat als Revisor zurück. Neu prüfen Thomas Christen und die bisherige Revisorin Yvonne Keller die Rechnung.

Infos über das Mittelalterfest

Besonderer Höhepunkt in diesem Veranstaltungsjahr auf dem Schloss Liebegg ist das Mittelalterfest vom 20. bis 22. August. Ritter Ueli Niklaus erzählte als Einstimmung auf diesen Anlass die historische Geschichte von seinem Freund «Rudolf von Liebegg».

Die OK-Präsidentin Sabine Grossrieder informierte über den Stand der Vorbereitungsarbeiten. «Wir sind schon etwas nervös, was wir da auf die Beine stel-

len – es geht noch 167 Tage...» Im Laufe der Zeit seien immer mehr Leute zum Mitmachen motiviert worden. «Es nimmt ein Ausmass an, wo wir auch mal Stopp sagen müssen», so Grossrieder, deren Vorfreude auf den Grossanlass spürbar war.

Und schliesslich überbrachte Landammann Roland Brogli, ebenfalls Ritter von Liebegg, Grüße von der Regierung. Das Schloss werde zu Recht als Regionales Kulturzentrum bezeichnet und der Verein stehe auf solidem finanziellem Grund – wie der Kanton, sagte er.

Vereinspräsident Magnus Würth beendete den offiziellen Teil der Versammlung: «Der Betrieb und der Verein stehen hervorragend da. Aus einem Säugling wurde eine erwachsene Organisation. Wir sind gut gerüstet für die Zukunft.» Mit einem mittelalterlichen Imbiss klang die GV in gemütlicher Runde aus.